

5. Aus dem Flugabwehrraketendienst

Aus der Fachpresse

Die absolute Macht der Drohnen

Von Syrien über Irak bis in den Jemen: Bewaffnete Drohnen demonstrieren, wie künftig Konflikte ausgetragen werden. Wer genau hinsieht, erkennt aber, dass diese Maschinen nur die Vorboten einer weiteren Entwicklung sind.

Die Zahl der Konflikte weltweit wächst, ob eine erneut denkbar gewordene Konfrontation zwischen Großmächten oder die zahlreichen Konflikte auf dem afrikanischen Kontinent, im Nahen und Mittleren Osten, im Kaukasus und der unmittelbaren Peripherie Europas. Und während die westliche Welt mit der Eindämmung der COVID-19-Pandemie beschäftigt ist, kündigen sich immer tödlichere disruptive technologische Entwicklungen an.

Denn: Die von den USA als Reaktion bereits unmittelbar nach 9/11 durchgeführten Angriffe durch bewaffnete Drohnen zur Tötung von Al-Quaida-Führungskadern waren erst der Auftakt. Eine genaue Beobachtung des Gefechtsfeldes seit 2001 zeigt, dass teilautonome Systeme als wesentliches Mittel der Kriegsführung mittlerweile in allen Konflikten eingesetzt werden.



Markus Reisner

Foto: Privat



Wo gekämpft wird, wird ein nachhaltiger und umfassender Wandel in der Kriegsführung zunehmend deutlicher. So nimmt die Bedeutung – und dies zum Teil in einem entscheidenden Umfang – von unbemannten Aufklärungs- und Waffensystemen in allen Domänen der Kriegsführung zu. Bei diesen Entwicklungen sticht vor allem der Einsatz verschiedener Drohnen-Typen hervor.

Bild 1 Eine Drohne vom Typ Northrop Grumman X-47B der US-Navy

Bild: Robert Sullivan via Flickr